



Die zehn Rosen vom Sinai.

roben auf dem Berge Sinai wächst seit Jahrtausenden ein großer, unendlicher Rosenstock, der breitet seine Zweige hoch über das ganze Weltall; die Gerechten und Frommen erkennen den Himmelschimmer seiner Blüten an dem Glanze des Morgen- und dem Purpurschne des Abendlichtes und beten unter dem

Blütendom; ja selbst die schwarzen Menschen der heißen Länder kennen schon den Rosenstock und beugen sich unter seinen heiligen Blütensehauer.

Dieser Rosenstock lebt ewig — ewig und unzählig wachsen seine Blumen, und jedesmal, wenn ein Kind geboren wird, dann fallen aus einer der zehn Rosen des Sinai zehn Samentörner herab in des Kindes Brust. Dort keimen sie, wenn die Mutter an der Wiege sitzt; sie schlagen ihre Wurzeln, wenn der Säugling in süßem Schlummer lächelt, und der Engel zu Häupten des Kindes pflegt ihre ersten Keime.

Das Kind aber wächst und in seiner Brust entwickeln sich langsam die Knospen und gießen ihren sanften Schimmer über des Kindes Wangen.